

# Französische Kröpfer bei den Sonderschauen 2011

Die HSS 2011 wurde gemeinsam mit dem Brünner-Kröpfer-Club in Jork (Altes Land) durchgeführt. Der RGZV Jork scheute keine Mühe, die Schau weit im Norden zu einem Erfolg werden zu lassen. Die Sonderbestimmungen dieser Pilotschau, ohne Auszahlung von E und Z und die damit verbundene Standgeldreduzierung auf 4 Euro fanden ein geteiltes Echo. Durch zahlreiche großzügige Spenden von Ausstellern und Gönnern konnten jedoch 21 SE auf Französische Kröpfer vergeben werden. Alle Hochbewerteten und die meisten 95 P-Tiere erhielten somit eine Würdigung. Die kleine Stammschau mit je einem Paar in Weiß, Schwarz und Gelb fand in zu kleinen Käfigen nicht die erhoffte Aufmerksamkeit. Die sehr gute Qualität ergab eine Bewertung von 3x sg 95 SE.

Die Meldezahl mit 126 Französischen Kröpfern entsprach nicht ganz unseren Vorstellungen. Die Aussteller kamen fast ausschließlich aus dem nördlichen Deutschland. Bedauerlicherweise mussten 4 Züchter wegen eigener Erkrankung oder Erkrankung der Tiere die Käfige leer lassen.

Zur VDT-Schau in Leipzig waren 55 Französische Kröpfer gemeldet, doch auch hier konnten 12 Gelbe den Weg zur Schau nicht antreten. Beide Schauen lagen nur eine Woche auseinander, so dass sich in Leipzig eine völlig neue Schau-Mannschaft präsentierte. Die Betrachtung der Farbschläge soll deshalb beide Schauen umfassen. Als PR fungierten E. Sedlmeier, J. Stiller und E. Voigt, denen für das umsichtige Agieren zu danken ist.

In Weiß sahen wir 30 Vertreter. Viele, vor allem die Täuber zeigten sich stark verbessert in den franzosentypischen Merkmalen. In Schnürung, Blaswerkform und Flügellage wurde der Fortschritt deutlich. Die Besten hatten dazu ausgezeichnete Größe, korrekte Beinstellung und hoch aufgerichtete Körperhaltung. Die Täubinnen erinnerten noch an die Probleme der Vorjahre. Schlankere Körper, mehr Schnürung mit hoch angesetztem Blaswerk und besser gekreuzte Schwingen waren vielen zu wünschen. Leider waren die Tiere eines Ausstellers zur HSS mit Vitalitätsproblemen behaftet, so dass untere Noten nicht ausblieben. C. Taubert konnte auf jeder Schau v und in Jork 2x hv erringen. Zudem errang er die SV-

Meisterschaft und wurde in Leipzig Deutscher Meister. Auch das Championat auf das beste Tier der HSS wurde von ihm errungen.

In Schwarzgeherzt zeigten endlich wieder 2 Züchter ihre Tiere. Es waren 16 in Jork und 6 in Leipzig. In Bezug auf Größe und Standhöhe sah man viele sehr gute Tiere. Bei

den Täubern sollten einige stärker absetzen, das Blaswerk höher angesetzt tragen. Auch war mehreren ein ausgeprägter Schenkelbogen zu wünschen, und die Rücken-Schwanz-Linie sollte abfallender sein. Die Täubinnen gefielen durch Größe und Blasvermögen bei sehr guter Dreibogenlinie. ►



1,0 Französischer Kröpfer,  
rotgeherzt, VDT-Schau Leipzig  
2011, hv SE (Karla und Jürgen  
Stiller, Dresden)

FOTO: HELLMANN

Die gewünschte Zeichnung war nicht immer vorhanden; fehlende Flügelrosen lassen zurzeit nur 95 P. zu. Hohe Bewertungen erreichten mit v EB Dr. H. Schingen auf 1,0 jung (Leipzig), H. Buchler und Dr. Schingen mit hv auf 0,1 jung (Jork). Nur 2 G-Noten unterstreichen die qualitative Ausgeglichenheit.

Die **Rotgeherzten** (8) waren mit 10 Leerkäfigen sehr vom Ausfall eines Züchters betroffen. Die meisten Tiere zeigten Sg-Qualität mit korrektem Schenkelbogen und typischer Dreibogenlinie. Einige sollten mehr Körperlänge und höher angesetztes Blaswerk aufweisen. Die Gesamtlänge sollte mindestens 42 cm betragen. Sabrina und M. Aubera erhielten auf eine Alttäubin in Jork hv, während J. Stiller für eine wundervolle 0,1 in Leipzig mit gleicher Note belohnt wurde. Einseitige Flügelrose verhinderte die Höchstnote.

Die **Gelbgeherzten** (je 6 in Jork und Leipzig) litten unter dem Ausfall von 2 Züchtern, was insgesamt zu 28 (!) Leerkäfigen führte. Das ergab eine Zerrissenheit, die

man sich von keiner Schau wünschen kann. Die Vorgestellten hatten in Größe, Standhöhe und Körperhaltung rassetypische Merkmale. Die Blaswerkform sollte mehrfach kugelförmiger mit starker Schnürung und ausgebildetem Nackenbogen sein. Auch ist die Flügellage bei einigen gekreuzter zu wünschen. Ein noch nicht völlig ausgereifter Jungtäuber überzeugte und wurde mit v honoriert. Hv erhielten in Jork eine große Alttäubin mit enormer Vorderlänge und in Leipzig eine Jungtäubin (alle von Dr. Schingen).

**Blaugeherzt** war einst der Paradedarbschlag der Französischen Kröpfer. Ihre Spitzenstellung haben sie verloren, obwohl noch relativ viele Züchter sich mit ihnen beschäftigen. In Jork standen nur 4 (dazu 3 Leerkäfige); in Leipzig waren es 14 Tiere von 3 Züchtern. Bei den Täubern sind rassetypische Vertreter vorhanden. Ausgeprägte Dreibogenlinie mit guter Standhöhe und aufgerichteter Haltung war den Besten zu eigen. Aber auch fehlende Vorderlänge, steifer Stand, wenig Schnürung und breite Schul-



0,1 Französischer Kröpfer, weiß, VDT-Schau Leipzig 2011, g 91 (Christoph Taubert, Mylau)

tern waren mehrfach zu registrieren. Die Täubinnen sind noch unausgeglichener. Hier kommt noch unzureichende Größe, wenig Halslänge und knappes Blasvolumen hinzu. Einigen war auch mehr Standhöhe zu wünschen. Ohne große Täubinnen mit viel Vorderlänge wird es schwer, Fortschritte zu erzielen. Einkreuzungen anderer Farbschläge sollten in die Überlegungen der Zuchtplanung einfließen. Bei den Täubern errang die Züchterfamilie Süßmilch 2x sg 95, bei den Täubinnen erzielte Ursula Weithase gleiche Note. Höhere Noten wurden auf beiden Schauen nicht vergeben, was schon ein wichtiger Hinweis auf das bestehende Niveau ist.

In **Blauehämmert-Geherzt** (Jork 9, Leipzig 4) ist die Situation bei den Täubinnen ähnlich wie bei den Blauen. Es fehlen die großen, hochbeinigen Vertreter mit ausreichender Vorderlänge. Die meisten haben eine gute Hämmerung, könnten aber mehr Gesamtgröße, Vorderlänge und besser abgesetztes Blaswerk vertragen. Das sind dann die 92- oder 93-P.-Tiere. Ausnahmen bestätigen zum Glück die Regel (HSS: sg 95 für Süßmilch). Die Täuber sind typvoller mit schöner Vorderlänge, ausgeprägter Dreibogenlinie und aufgerichteter Haltung. In Jork konnte O. Süßmilch v und sg 95 erringen, in Leipzig hv. Anleihen bei anderen Farben zu nehmen, ist bei seltenen Farbschlägen ein probates Mittel. Nur, die natürlichen Partner der Gehämmerten, die Blauen, haben die gleichen Probleme. Dunkle und Schwarze verdrängen die Hämmerung und bringen zu viele Bronzetöne. Besser geeignet erscheinen große rotfahle Täubinnen oder auch blaufahle in entsprechender Qualität.

1,0 Französischer Kröpfer, schwarzgeherzt, VDT-Schau Leipzig 2011, v EB (Dr. Hans Schingen, Groß Laasch)



9 **Dunkelgeherzte** (alle zur HSS) von B. Schweder offenbarten Fortschritte, aber auch alte Schwächen wurden sichtbar. Einige sehr feine Täuber geben Anlass zur Hoffnung. Enorme Standhöhe, sehr gute Größe und Vorderlänge bei typischer Dreibogenlinie führten zu Hv und Sg-95-Bewertungen. Unkorrekter Stand und wenig Schnürung mit aufgesetztem Blaswerk ergaben aber auch G-Noten. Die Täubinnen haben Größe und Standhöhe, ihnen fehlt aber Eleganz. Schmälerer Körper, besser abgesetztes Blaswerk und stärker kreuzende Flügel sind unbedingt anzustreben. Dunkle sind Bindeglieder zwischen den Farbenschlägen Schwarz und Rot und dort wären Anleihen denkbar.

In **Blaufahl-Geherzt** wurden wir in Jork von 7 Jungtieren des 1. Vorsitzenden überrascht. Die meisten hinterließen einen positiven Eindruck, wie auch die 1,1 Tiere in Leipzig von J. Stiller figürlich überzeugten. Mit schlankem Körper und langer Vorderpartie wirkten die meisten rasstypischer als viele Blaue. SR Sedlmeier sah das ebenso und stellte eine feine 0,1 mit v heraus. Weitere 94- und 95-P.-Tiere folgten, was für die nächsten Jahre hoffen lässt.

Die **Rotfahl-Geherzten** standen nur mit je einem Vertreter in Jork und Leipzig, dazu kamen 7 Leerkäfige. Die rasstypischen Merkmale waren ausreichend vorhanden, ohne an die Spitzentiere früherer Jahre heranzureichen. In Leipzig erhielt der 1,0 alt in falscher Klasse sg 95 (J. Stiller).

**Gelbfahl-Geherzte** wurden auch nur in geringer Anzahl gezeigt (Jork 3; Leipzig 1). Untypischer Stand (Durchdrücken) und fehlende Herzzeichnung ließen Sg-Noten nicht zu. Die übrigen Tiere gefielen in Stand und Vorderlänge.

Die **AOC-Klasse** war in Jork mit 1,1 Blaufahl-Gehämmerten und einer gelbfahl-gehämmerten 0,1 sowie in Leipzig mit einem dunkelfahl-schimmel 1,0 besetzt. Vor allem Letzterer hatte ausgezeichnete figürliche Merkmale mit prima Stand, Größe und Haltung.

Die **Blaufahl-Gehämmerten** wären durchaus ein Farbenschlag, der zur Anerkennung kommen könnte. Der Jungtäuber hatte das Niveau der besten Blauegehämmerten (sg 95: J. Stiller, O. Süßmilch).

Nach grandiosen Schauen zuletzt in Biblis 2009 und der kurzfristig ausgefallenen HSS 2010, war 2011 von zu vielen Ausfällen schon im Meldeergebnis geprägt. Das gesamte Rhein-Main-Gebiet, die einstige Hochburg des Französischen Kröpfers, hatte keinen Aussteller, von jungen Züchtern ganz zu schweigen. In den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg sieht es nicht bes-

## Wettbewerb zur Gestaltung der Titelseite des Schaukataloges der 61. VDT-Schau in Nürnberg

Wir rufen alle Interessenten dazu auf, die erste Umschlagseite des Katalogs der 61. Deutschen Rassetaubenschau vom 14. bis 16. Dezember 2012 in Nürnberg nach ihrer Idee zu entwerfen und zu gestalten. Jeder kann sich beteiligen, ob mit gemalten, gezeichneten oder auch mit dem Computer erstellten Entwürfen in Farbe.

**Einsendungen an: Karlheinz Sollfrank, Schießplatzstr. 40, 90469 Nürnberg. Einsendeschluss ist der 25. Juli 2012.**

Die besten drei Einsendungen werden von einer Jury beim VDT-Meeting in

Annaberg-Buchholz ausgewählt. **Der 1. Preis beträgt 333 €, der 2. Preis 222 € und der 3. Preis 111 €.** Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, seine Einsendungen bei der AL zu belassen. Die Sieger erklären sich einverstanden, dass die prämierten Einsendungen von allen Teilnehmern ohne besondere zusätzliche Vergütung für den Druck der Katalogumschlagseite der 61. VDT-Schau in Nürnberg, evtl. auch nur auszugsweise, verwendet werden können.

KLAUS ZIENER, AL DER 61. VDT-SCHAU

ser aus – bei einer so attraktiven, lebhaften und temperamentvollen Rasse mit erhaltenen guten Zuchteigenschaften eigentlich unverstänlich. Zurzeit scheint die Rasse in Österreich mehr Interesse zu wecken als in ihrem einstigen Hauptzuchtgebiet.

Züchter, die das Außergewöhnliche lieben, die Kropftauben mögen, finden im SV ein großes Betätigungsfeld und hilfreiche Unterstützung. Informationen finden sie auf der Homepage [www.franzoesischerkroepfer.de](http://www.franzoesischerkroepfer.de).  
DR. HANS SCHINGEN



1,0 Französischer Kröpfer,  
blaugehämmert-geherzt,  
VDT-Schau Leipzig 2011, hv OPP  
(Michael Süßmilch, Jesow)

FOTOS: HELLMANN